

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 42

Artikel: Schöne neue Stadt
Autor: Keiser, César / Eder, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613944>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

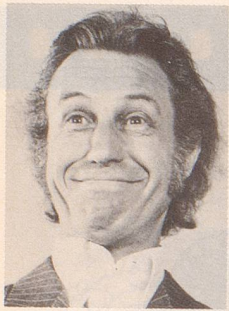
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



César Keiser

Schöne neue Stadt

Jahrzehntelang verunstaltete man unsere mittelalterlich gewachsenen Städte, riss Altes ab, baute Neues ins ehemals ebenmässige Gesicht, schlug Wunden, riss Gräben, und zeigte keinerlei Ehrfurcht vor dem organisch Gewachsenen – doch heute

Heute heilt man nun die alten Wunden, glättet die As-Falten fängt an, Plätze zu gestalten den Verkehr dort fernzuhalten –

Stadtpoeten, sie versüssten die urbanen Betonwüsten: Klebten hinten, oben, unten Kopfsteinpflaster auf die Wunden – Bankfassaden, die dich grauten gleichen plötzlich Riegelbauten, Stoplicht kriegt den trauten Schein mit dem Gaslatern-Design –

Und ein Flohmarkt beispielsweise lohnt schon eine kleine Reise aus den Agglomerationen wo *die* Leute heute wohnen die von hier man massenweise seinerzeit vertrieben hat – Schöne neue Stadt!

Fröhlich gehn wir durchs Gewühle stolpern über Café-Stühle blicken freudig auf verträumte Altstadt Häuser, ausgeräumte:

Innen Sex-Shop-Bums-Erotik Aussen Sandsteinsims mit Gotik Unten Hi-Fi-Mode-Shop and a penthouse on the top – Hinterhöfe, sonst verkackte werden Stätten der Kontakte, Leben läuft auf vollen Touren Bürger setzen statt mit Huren sich mit Sandsteinschachfiguren auf dem Doppelbrett schachmatt – Schöne neue Stadt!

In den schönen neuen Städten voller Lebensqualitäten fehlt nichts – ausser vielleicht eben ein paar Menschen, die da leben ... die mit alten, weisen Blicken aus den Altstadtfenstern nicken, Schöne neue Pärchen hinter Altstadt-Erkern. Neue Kinder, die auf schönen neuen Plätzen zu der Polizei Entsetzen und der Trambenützer Schrecken Fangen spielen und Verstecken – die auch dort, wo Mammon baute und wo Merkur Stadt versaute, die auch zwischen Business-Zeilen wohnen, leben, lieben, weilen in der stadtkosmetisch heilen Welt, die soviel gekostet hat – Schöne neue Stadt ...!

OPUS 9

Aus dem Buch *zur Un-Zeit* von César Keiser. Erschienen im Nebelspalter-Verlag und erhältlich im Buchhandel.

